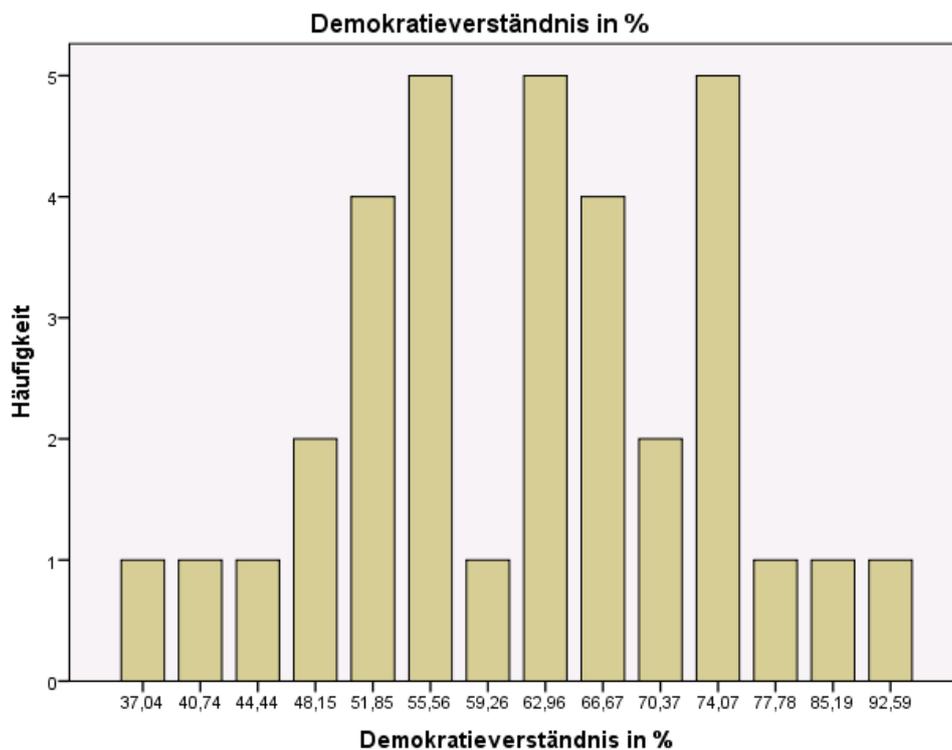


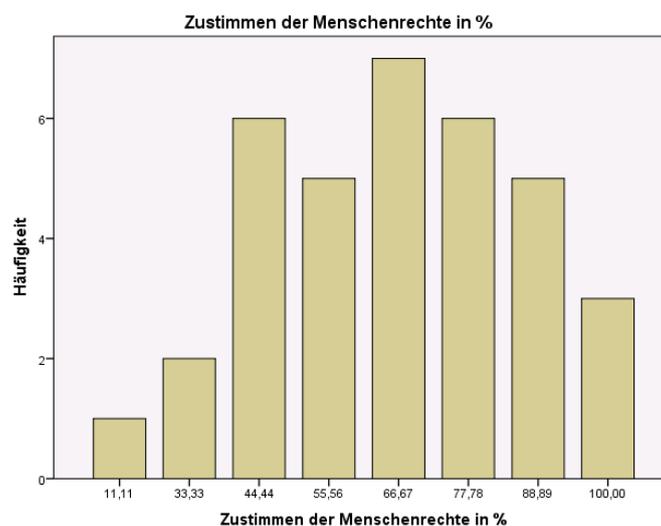
Auswertung der Befragung zum Demokratieverständnis der SchülerInnen der dritten und vierten Klassen an der Ilmenau Schule in Deutsch Evern im Schuljahr 2015/16

3. Klassen

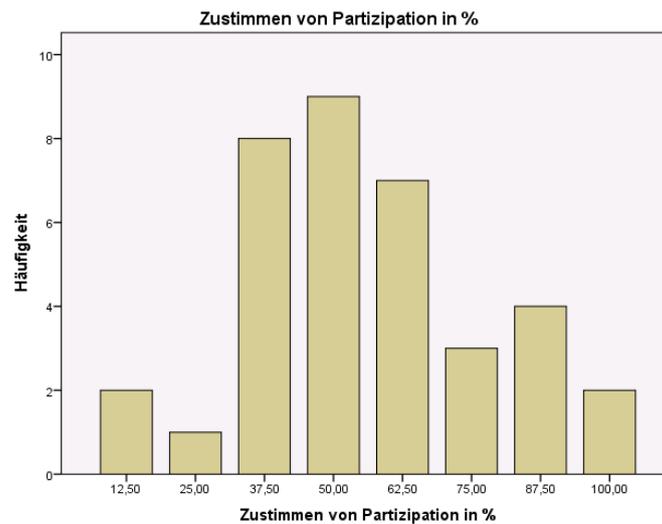
Die Zustimmung zu den abgefragten demokratischen Werten beträgt bei den SchülerInnen der dritten Klasse durchschnittlich 62,09 %, wobei die maximale Zustimmung bei 92,59 % liegt und die minimale bei 37,04 %.



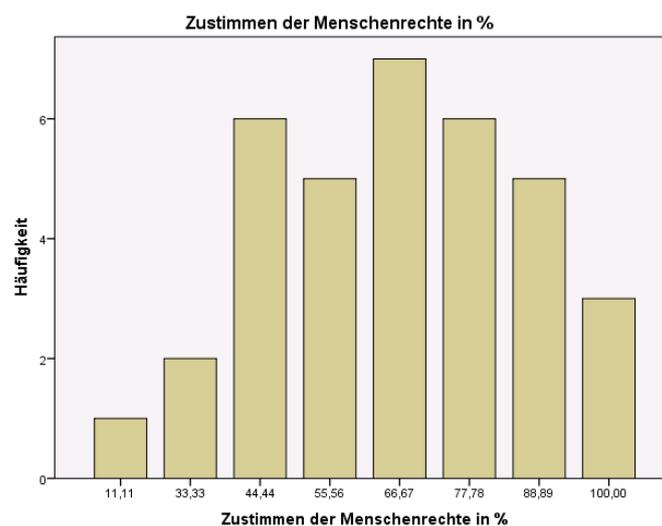
Die Zustimmung zu den abgefragten Teilbereichen der Demokratie unterteilt sich wie folgt. Der demokratischen Machtverteilung stimmen die SchülerInnen durchschnittlich zu 62 % zu, wobei die maximale Zustimmung hier bei 100 und die minimale Zustimmung bei 40% liegt.



Der Partizipation stimmen die SchülerInnen zu durchschnittlich 55,9 % zu. Maximal beträgt die Zustimmung 100 % und minimal 12,5 %.



Den Menschenrechten als Teilbereich der Demokratie stimmen die SchülerInnen durchschnittlich zu 56,71 % zu. Das Maximum der Zustimmung beträgt hierbei 100 % und das Minimum 11,11%.



An den Beteiligungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten in der Schule sehen sich die Kinder folgendermaßen miteinbezogen.

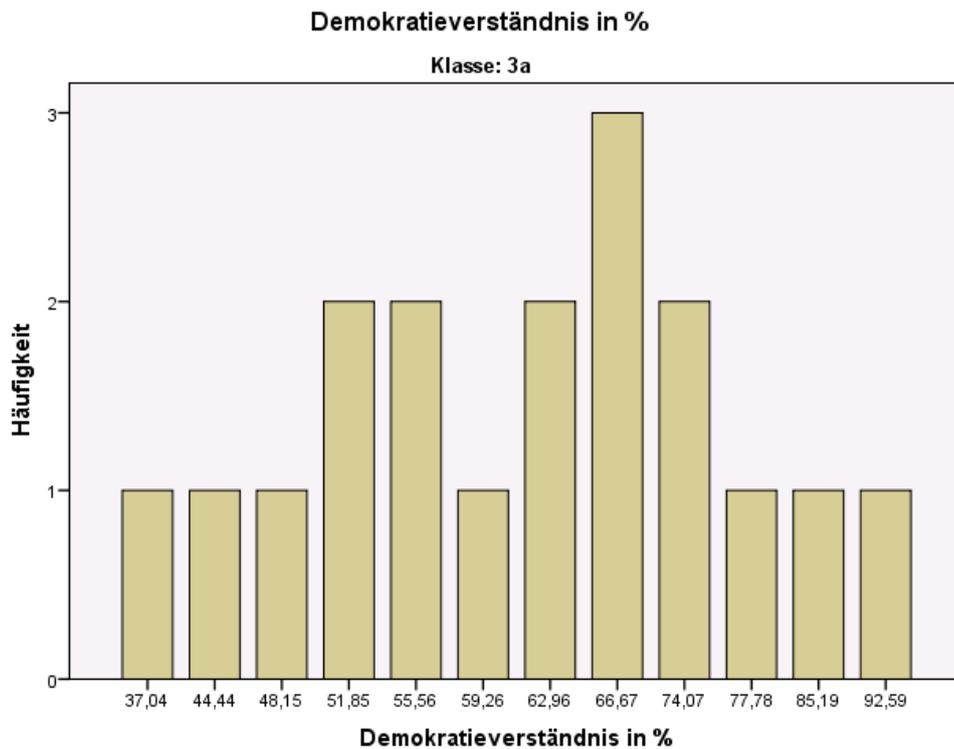
Die SchülerInnen wurden im Fragebogen nach den Aufgaben des Schülerrats gefragt. Von den 36 befragten SchülerInnen haben 24 die Frage beantwortet.

- Hockeyplan bestimmen (3)
- Streit regeln (2)
- Probleme besprechen (6)
- Für Klassen im Schülerrat sprechen (2)
- Der Lehrerin die Meinung sagen
- Im Rat Themen besprechen
- überlegen, was man an der Schule noch verbessern könnte (2)
- besprechen, was man an der Schule verändern könnte (2)

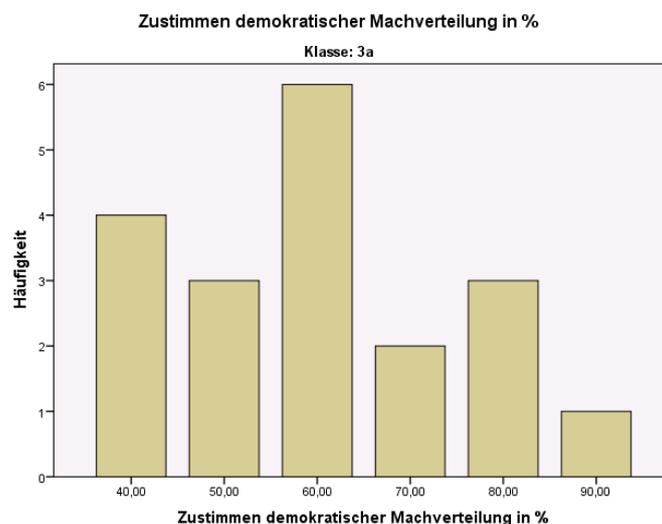
- Für Klassen im Schülerrat sprechen; hilfsbereit sein; den Lehrern etwas sagen, was sie gesagt haben (?)

Klasse 3a

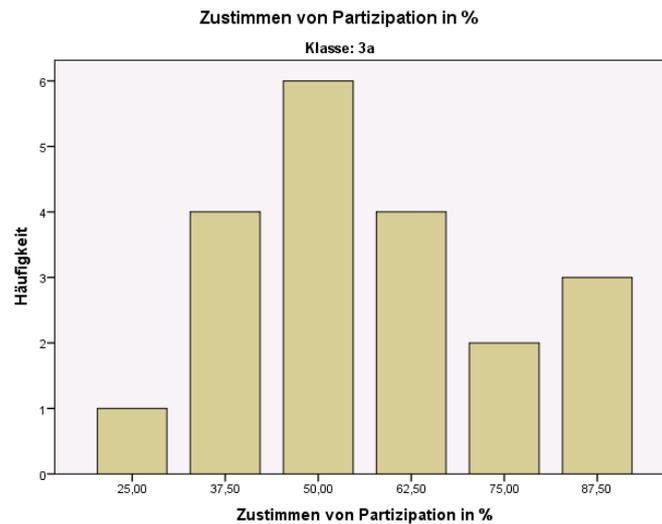
Die Zustimmung zu den abgefragten demokratischen Werten beträgt bei den SchülerInnen der Klasse 3a durchschnittlich 62,96 %, wobei die maximale Zustimmung bei 92,59% liegt und die minimale bei 37,04 %



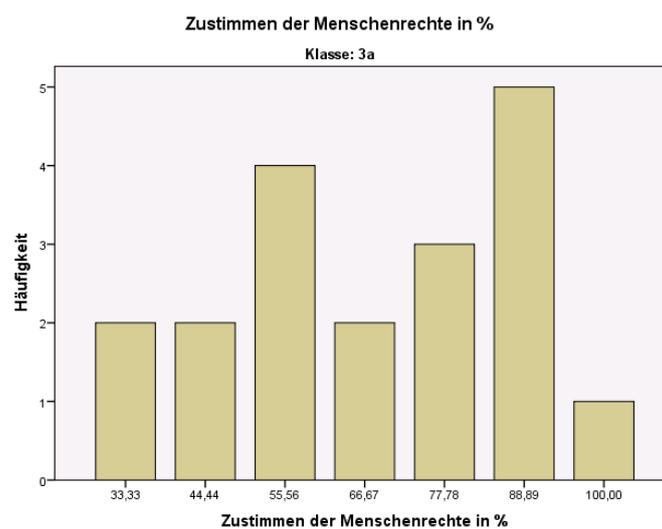
Die Zustimmung zu den abgefragten Teilbereichen der Demokratie unterteilt sich wie folgt. Der demokratischen Machtverteilung stimmen die SchülerInnen durchschnittlich zu 60 % zu, wobei die maximale Zustimmung hier bei 90 und die minimale Zustimmung bei 40% liegt.



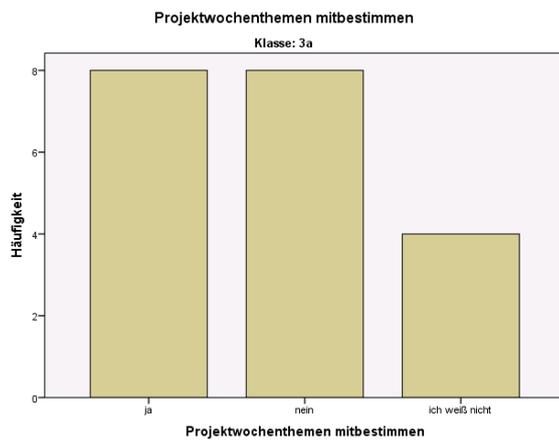
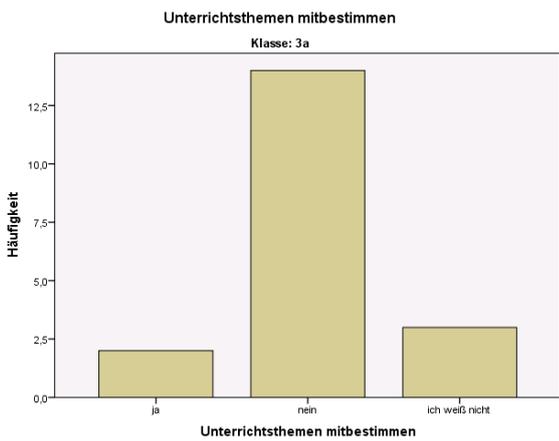
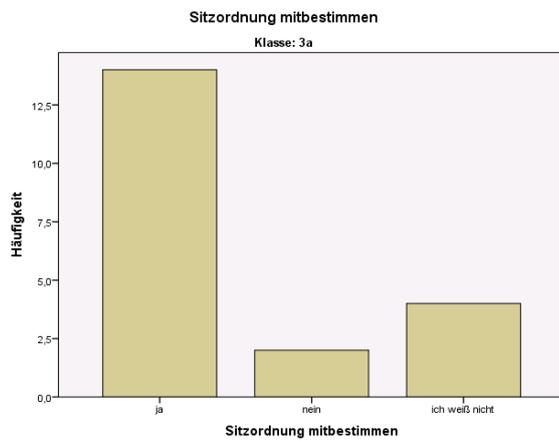
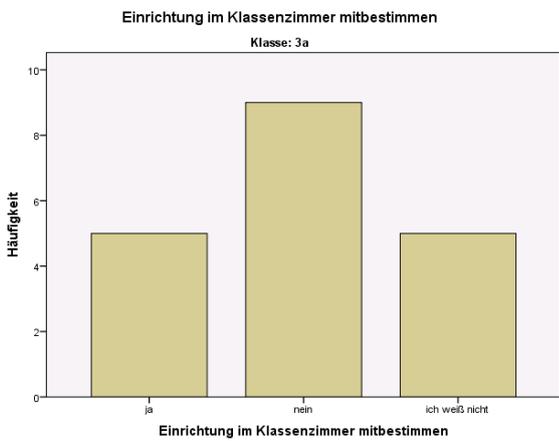
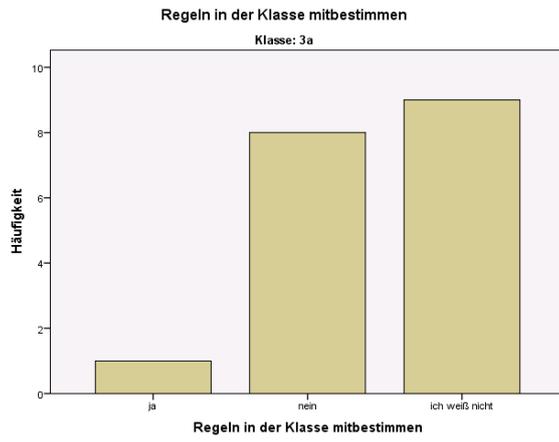
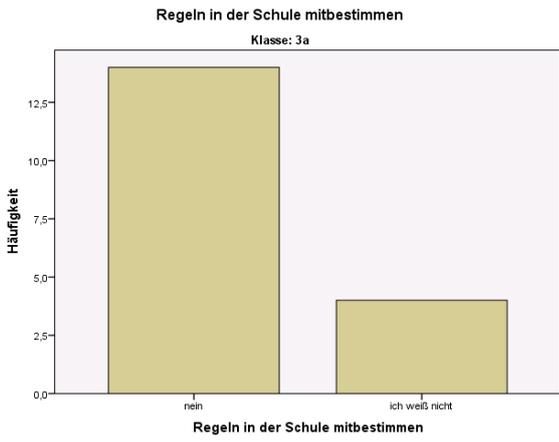
Der Partizipation stimmen die SchülerInnen zu durchschnittlich 56,88 % zu. Maximal beträgt die Zustimmung 87,5 % und minimal 25 %.

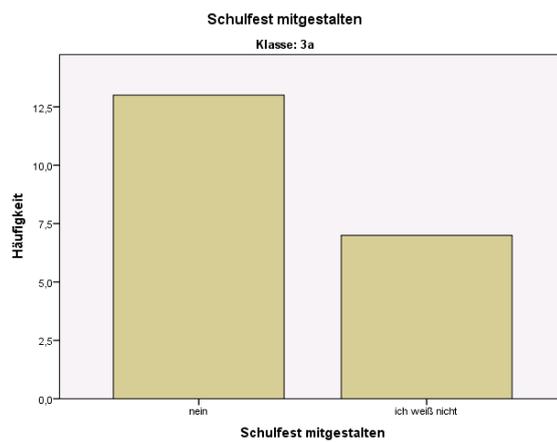
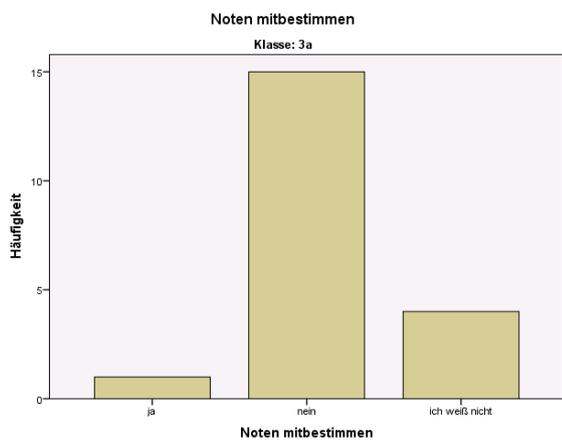
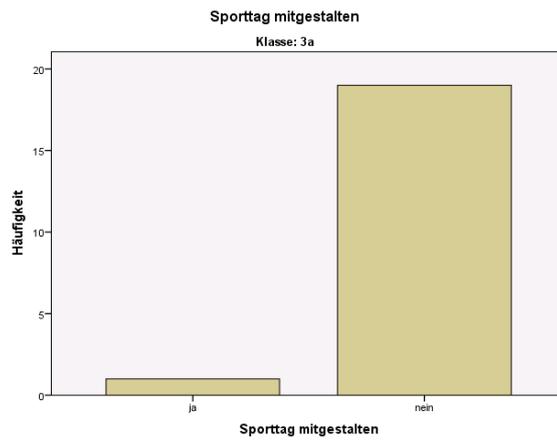
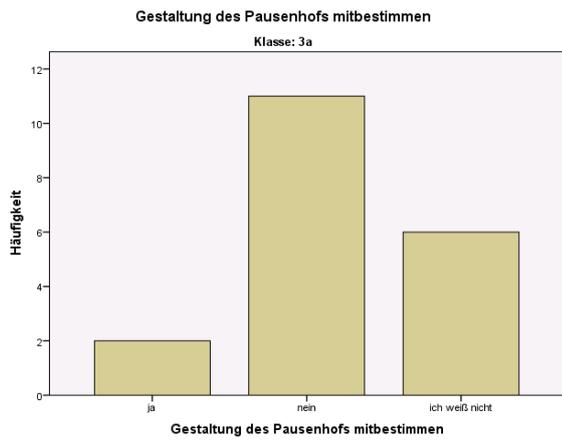
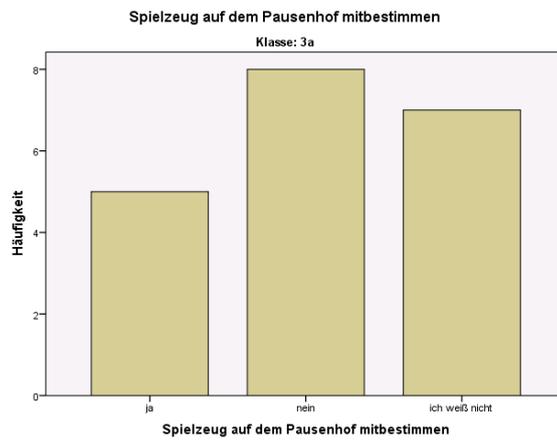
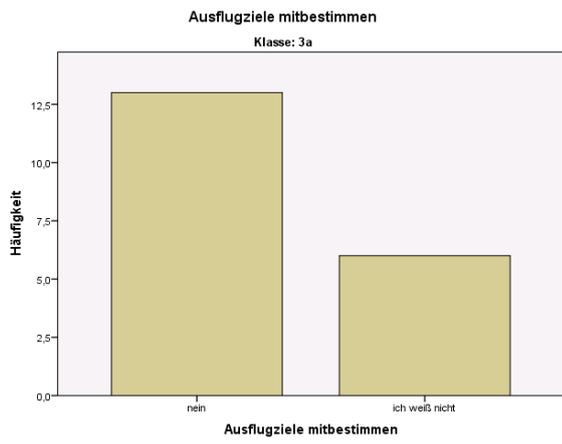


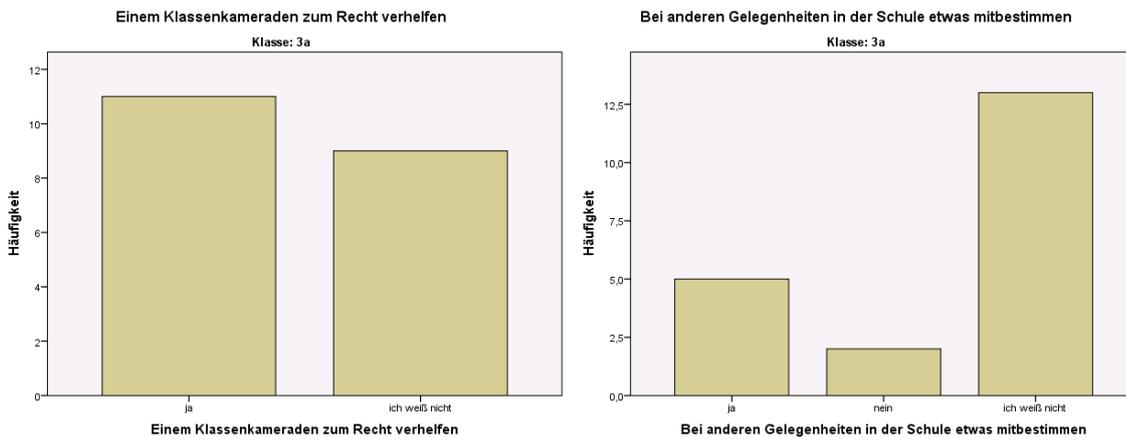
Den Menschenrechten als Teilbereich der Demokratie stimmen die SchülerInnen durchschnittlich zu 67,84 % zu. Das Maximum der Zustimmung beträgt hierbei 100 % und das Minimum 33,33%.



Die SchülerInnen wurden zu ihrem Empfinden befragt, bei was sie in der Klasse bzw. Schule mitbestimmen, mitplanen oder mitgestalten konnten. Folgendes Bild zeichnet sich in der Klasse 3a

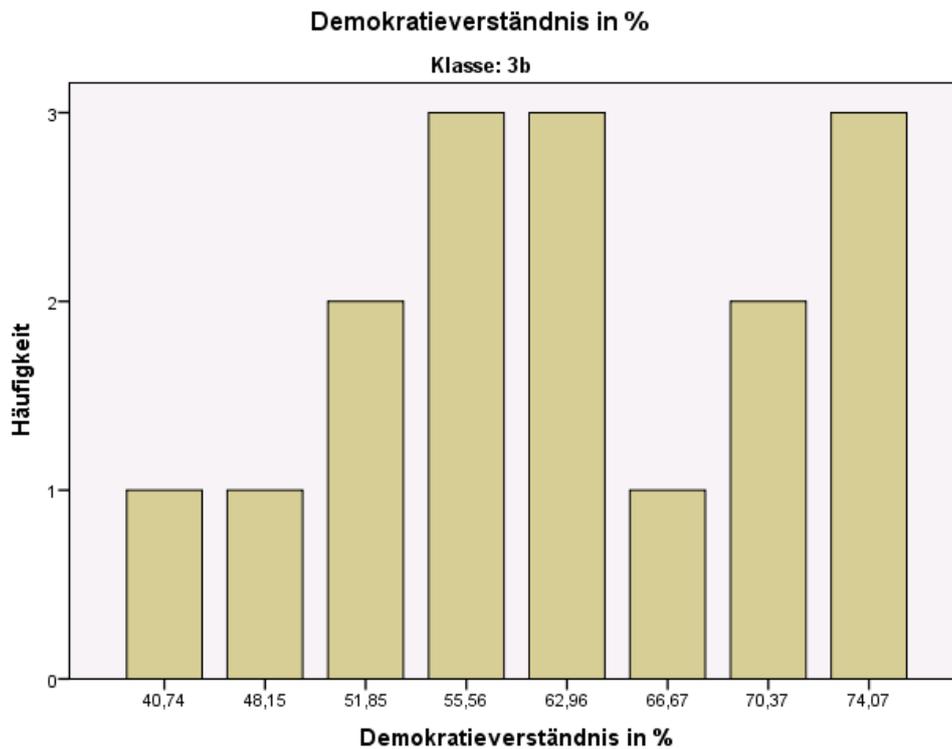




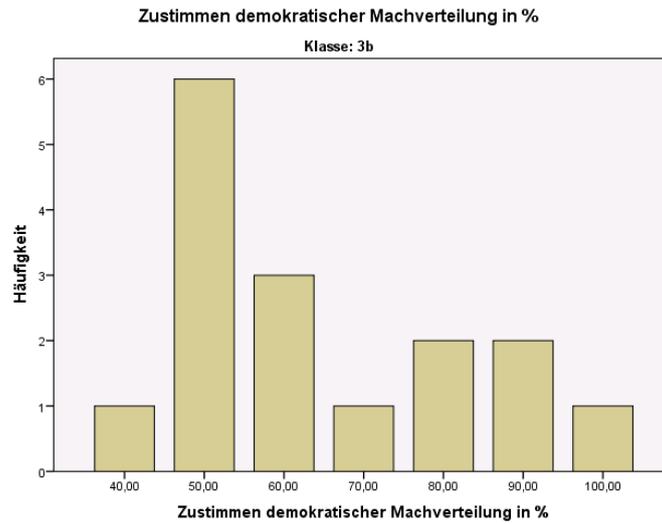


Klasse 3b

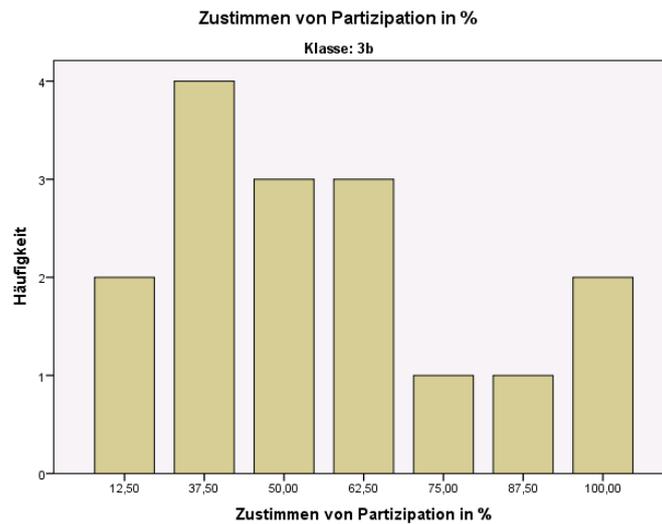
Die Zustimmung zu den abgefragten demokratischen Werten beträgt bei den SchülerInnen der Klasse 3b durchschnittlich 61,11 %, wobei die maximale Zustimmung bei 74,07 % liegt und die minimale bei 40,74 %



Die Zustimmung zu den abgefragten Teilbereichen der Demokratie unterteilt sich wie folgt. Der demokratischen Machtverteilung stimmen die SchülerInnen durchschnittlich zu 64,38 % zu, wobei die maximale Zustimmung hier bei 100 und die minimale Zustimmung bei 40% liegt.



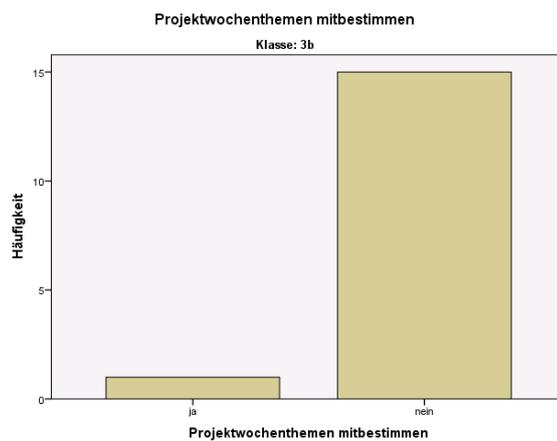
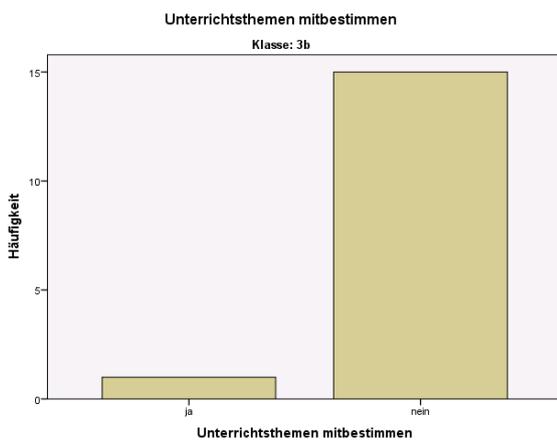
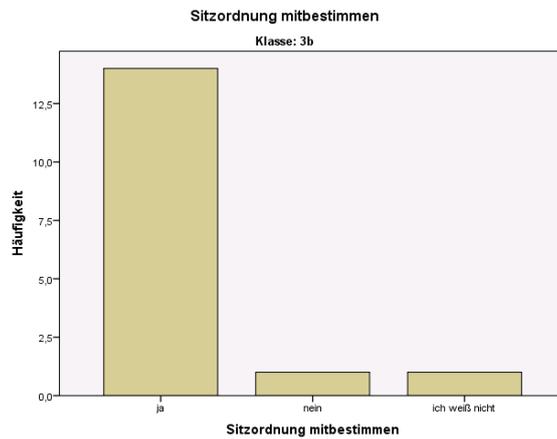
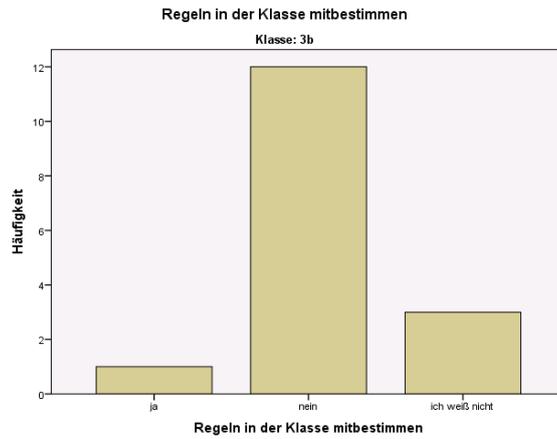
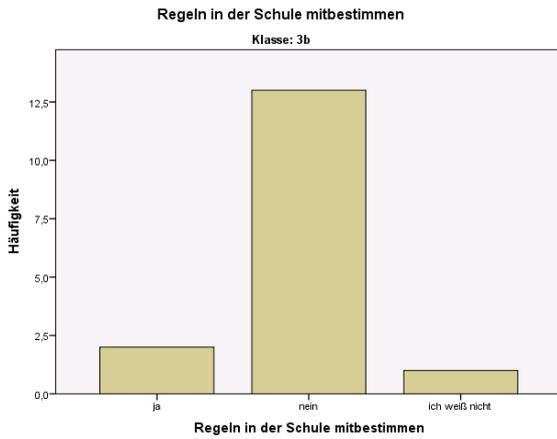
Der Partizipation stimmen die SchülerInnen zu durchschnittlich 54,69 % zu. Maximal beträgt die Zustimmung 100 % und minimal 12,5 %.

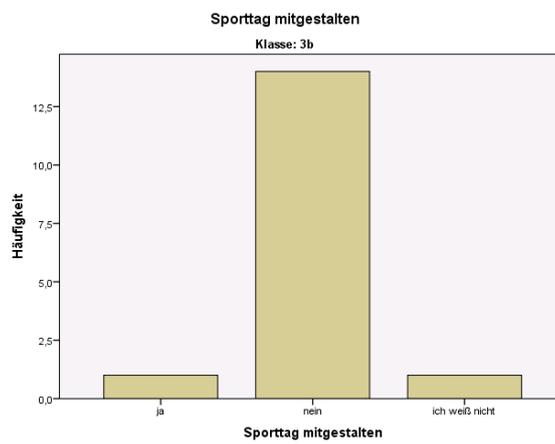
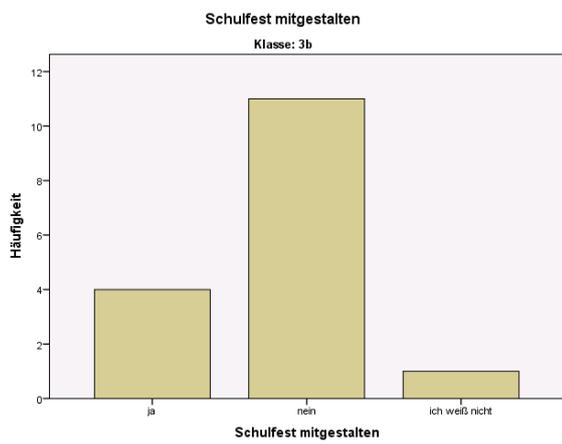
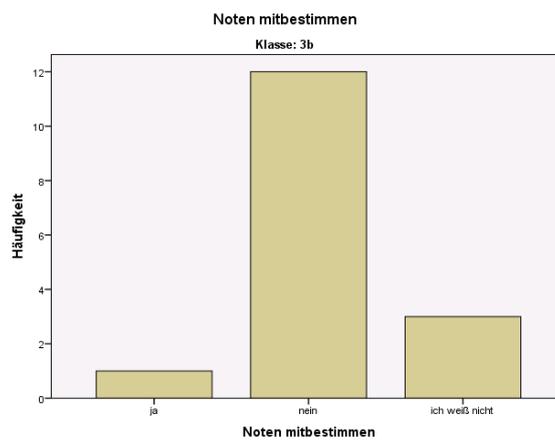
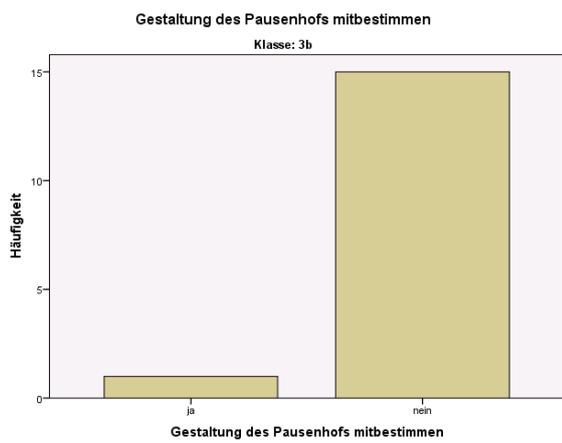
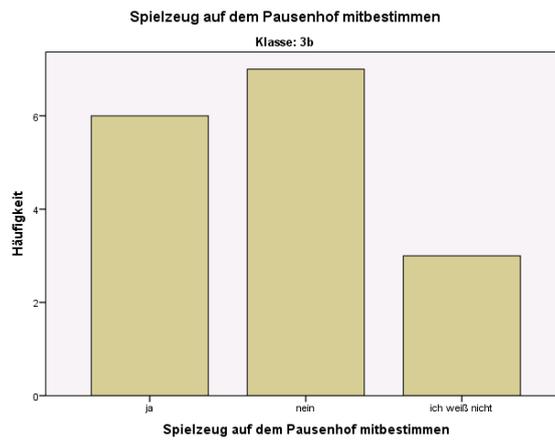
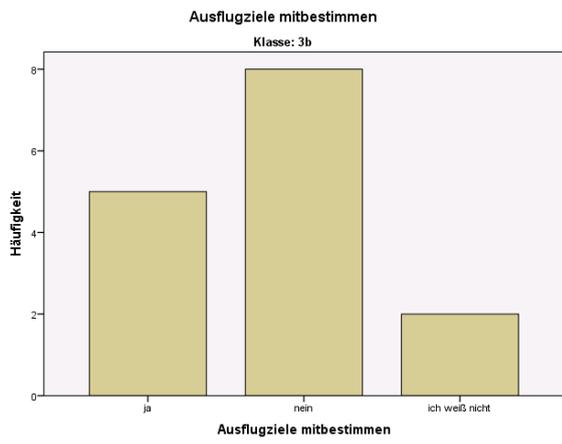


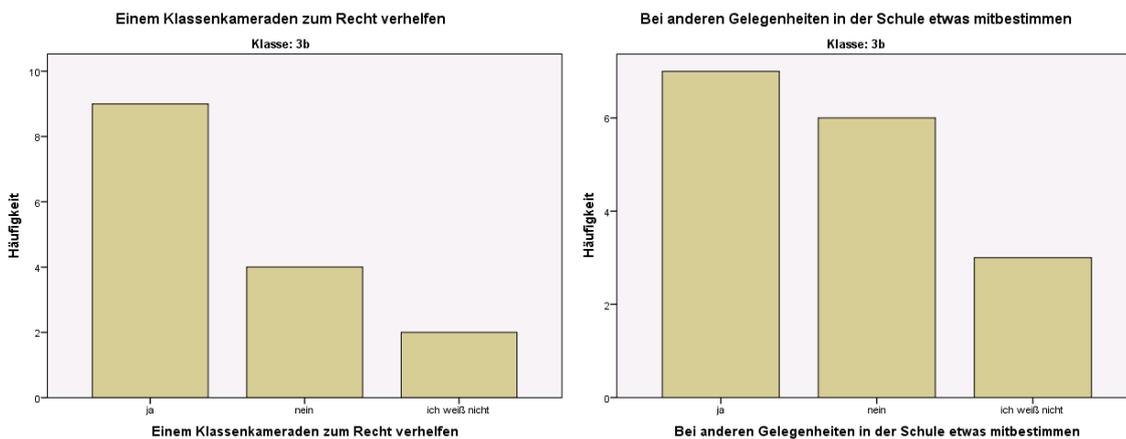
Den Menschenrechten als Teilbereich der Demokratie stimmen die SchülerInnen durchschnittlich zu 63,19 % zu. Das Maximum der Zustimmung beträgt hierbei 100 % und das Minimum 11,11%.



Die SchülerInnen wurden zu ihrem Empfinden befragt, bei was sie in der Klasse bzw. Schule mitbestimmen, mitplanen oder mitgestalten konnten. Folgendes Bild zeichnet sich in der Klasse 3b.

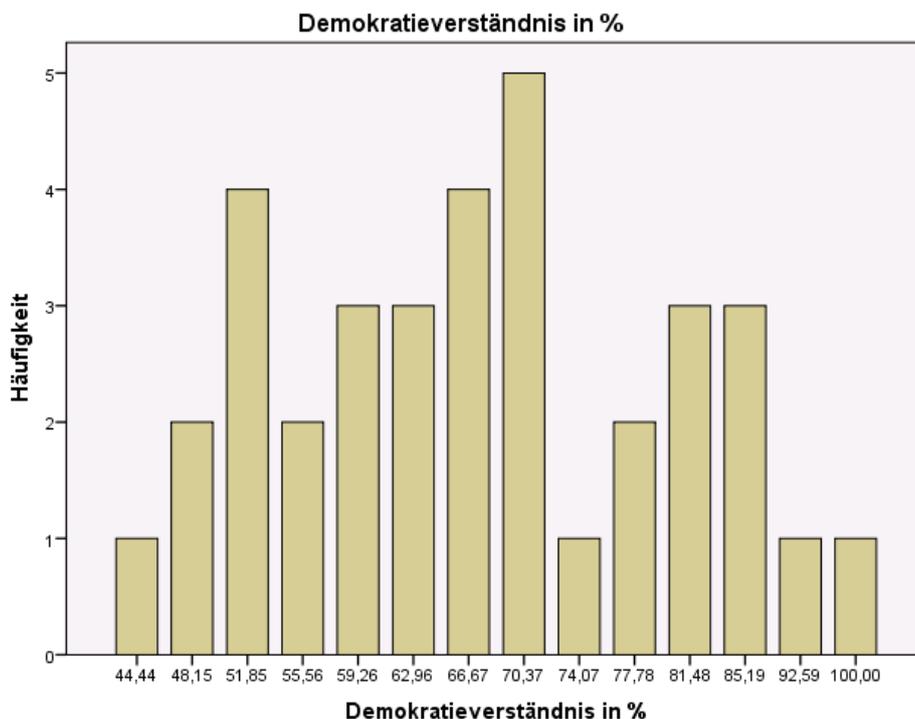




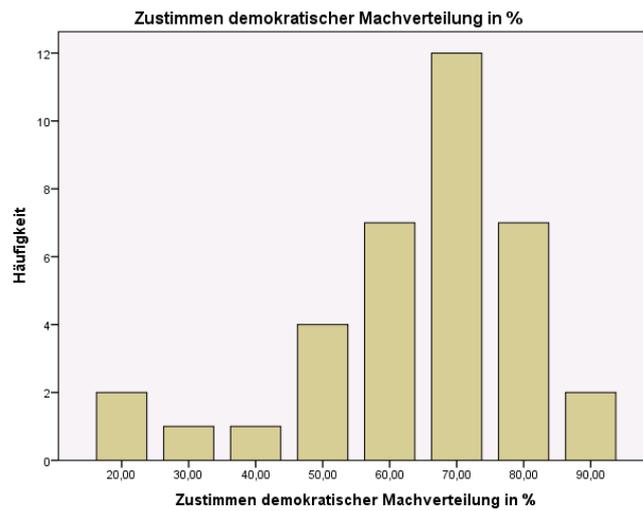


4. Klassen

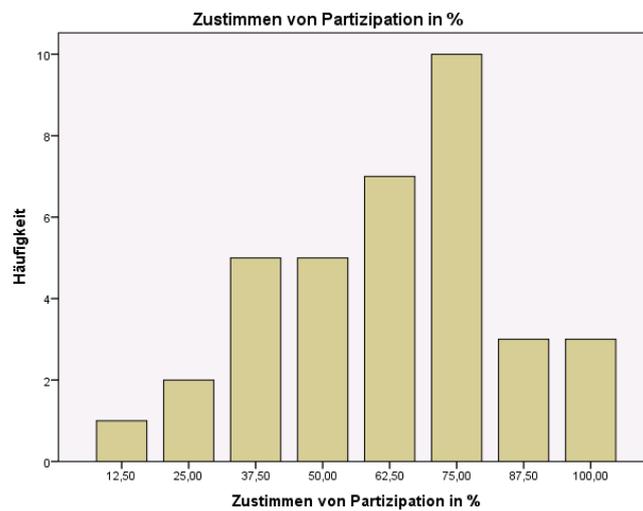
Die Zustimmung zu den abgefragten demokratischen Werten beträgt bei den SchülerInnen der vierten Klasse durchschnittlich 67,62 %, wobei die maximale Zustimmung bei 100 % liegt und die minimale bei 44,44%



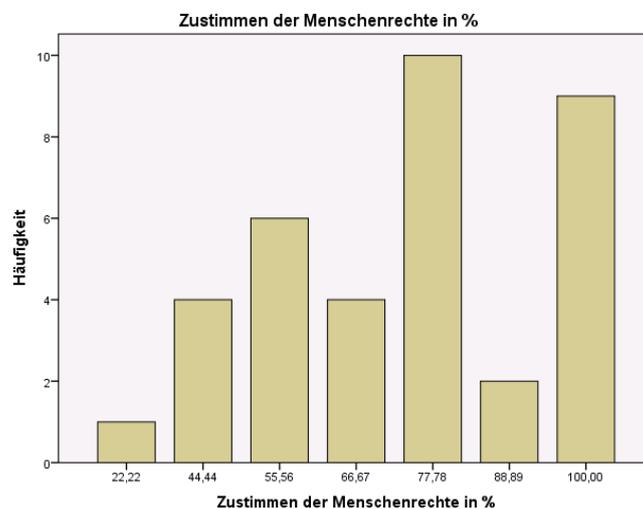
Die Zustimmung zu den abgefragten Teilbereichen der Demokratie unterteilt sich wie folgt. Der demokratischen Machtverteilung stimmen die SchülerInnen durchschnittlich zu 64,17 % zu, wobei die maximale Zustimmung hier bei 90 und die minimale Zustimmung bei 20% liegt.



Der Partizipation stimmen die SchülerInnen zu durchschnittlich 62,5 % zu. Maximal beträgt die Zustimmung 100 % und minimal 12,5 %.



Den Menschenrechten als Teilbereich der Demokratie stimmen die SchülerInnen durchschnittlich zu 73,77 % zu. Das Maximum der Zustimmung beträgt hierbei 100 % und das Minimum 22,22%



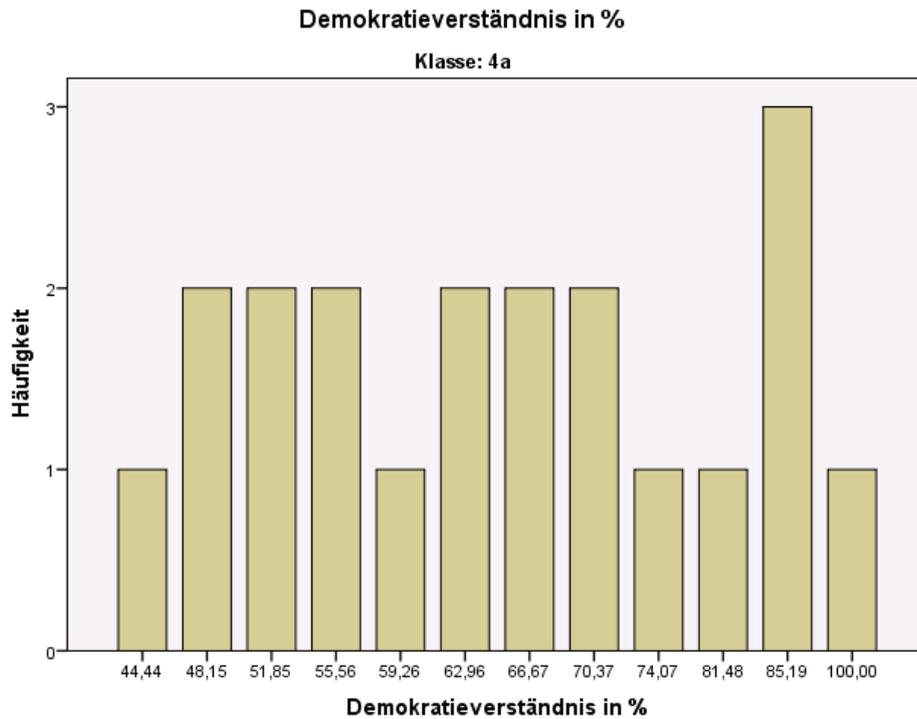
An den Beteiligungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten in der Schule sehen sich die Kinder folgendermaßen miteinbezogen.

Die SchülerInnen wurden im Fragebogen nach den Aufgaben des Schülerrats gefragt. Von den 37 befragten SchülerInnen haben 24 die Frage beantwortet.

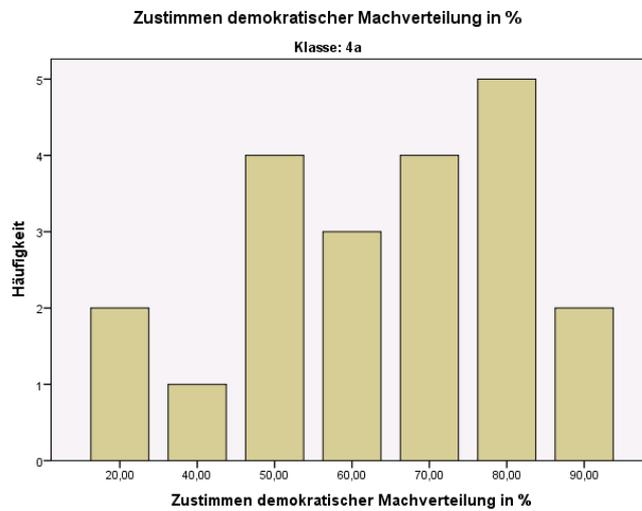
- Probleme besprechen
- Muss mit der Schulleiterin sprechen, was man verändern will (2)
- was denen nicht so an der Schule gefällt und was man verbessern kann
- Da kommen alle Klassensprecher aller Klassen und dann wird besprochen
- sollen Sachen abstimmen
- stellt mit der ganzen Schule Regeln auf
- Für Recht und Ordnung sorgen (4)
- sich über Regeln unterhalten
- Streit regeln
- über Schule sprechen
- lösen Probleme (4)
- Dinge abklären (2)
- bestimmen mit den Lehrern Sachen
- Entscheidungen mit Schulleiterin
- Sorgen und Fragen der Kinder beantworten
- Dass wir vielleicht eine neue Spielbude bekommen

Klasse 4a

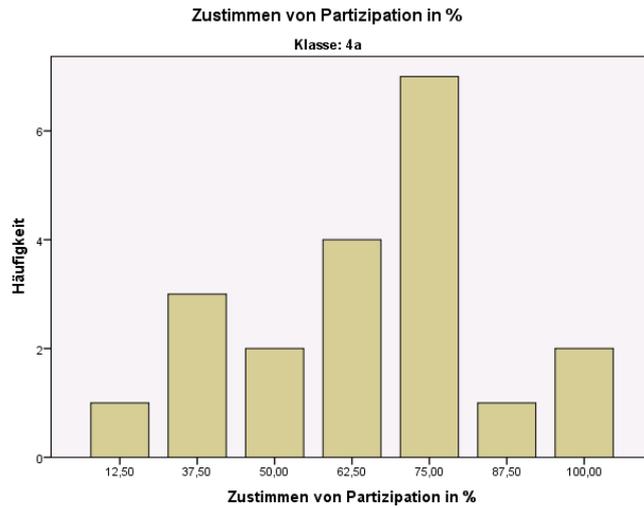
Die Zustimmung zu den abgefragten demokratischen Werten beträgt bei den SchülerInnen der Klasse 4a durchschnittlich 66,33 %, wobei die maximale Zustimmung bei 100 % liegt und die minimale bei 44,44%



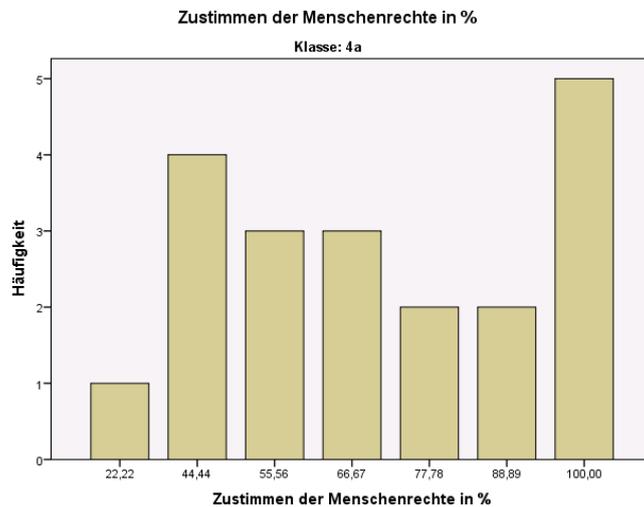
Die Zustimmung zu den abgefragten Teilbereichen der Demokratie unterteilt sich wie folgt. Der demokratischen Machtverteilung stimmen die SchülerInnen durchschnittlich zu 62,86 % zu, wobei die maximale Zustimmung hier bei 90 und die minimale Zustimmung bei 20% liegt.



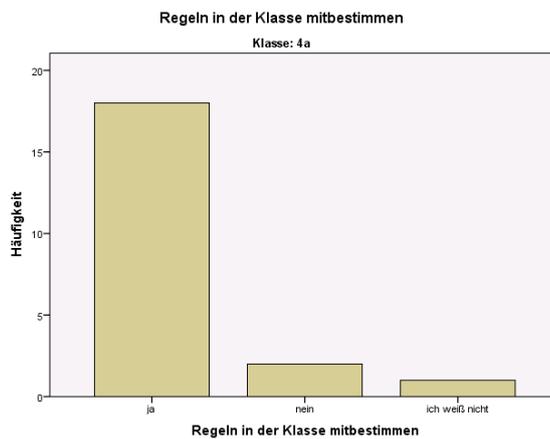
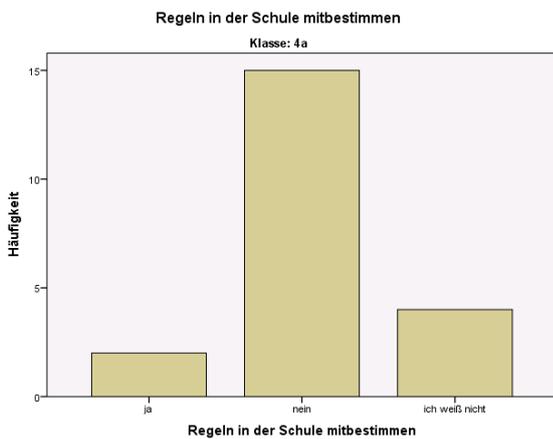
Der Partizipation stimmen die SchülerInnen zu durchschnittlich 64,38 % zu. Maximal beträgt die Zustimmung 100 % und minimal 12,5 %.

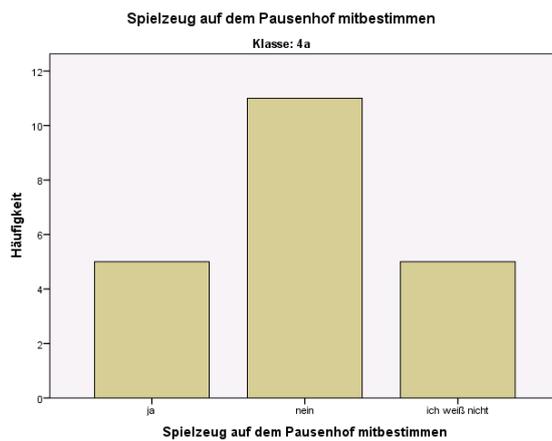
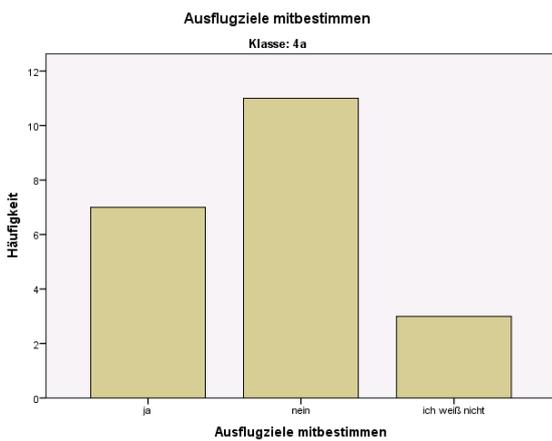
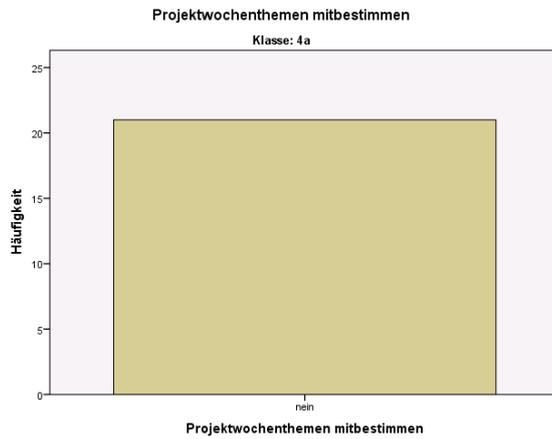
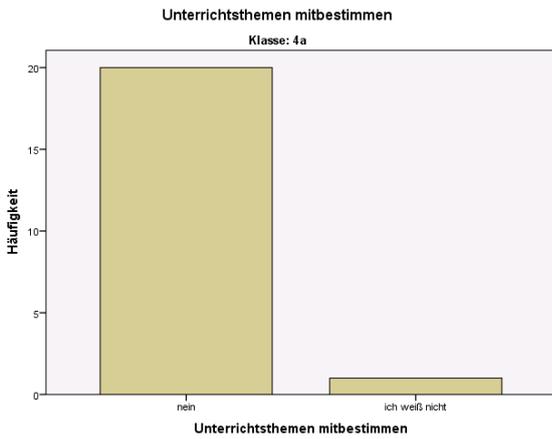
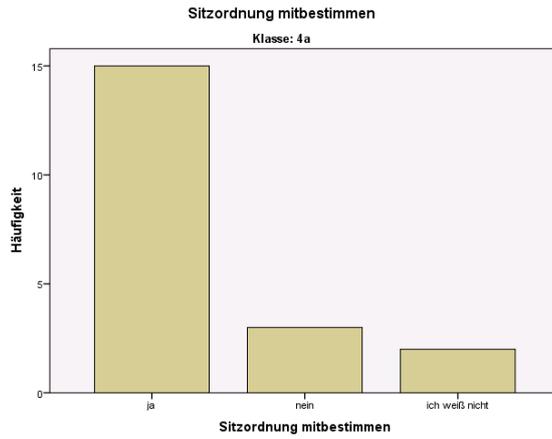


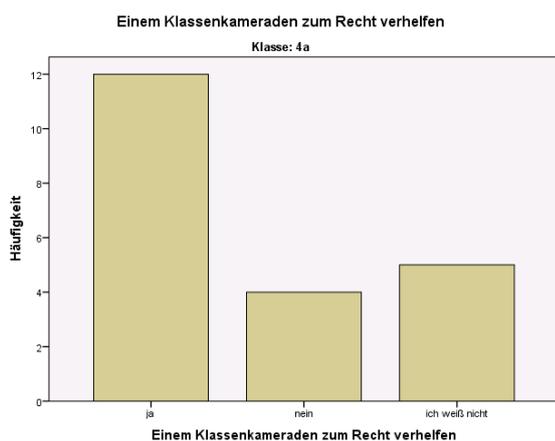
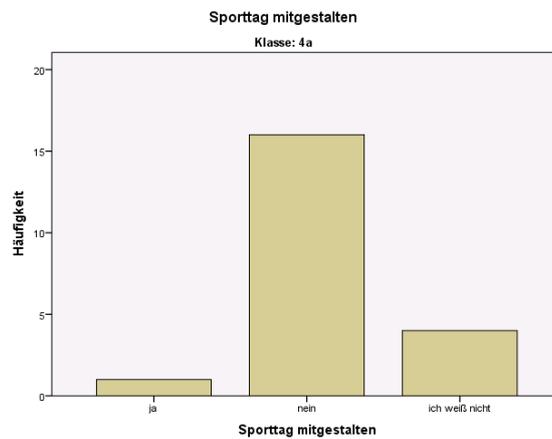
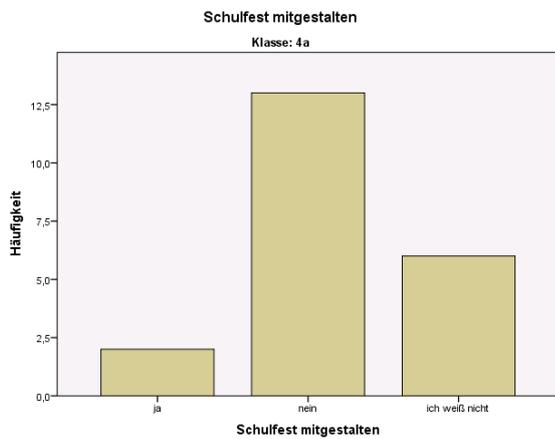
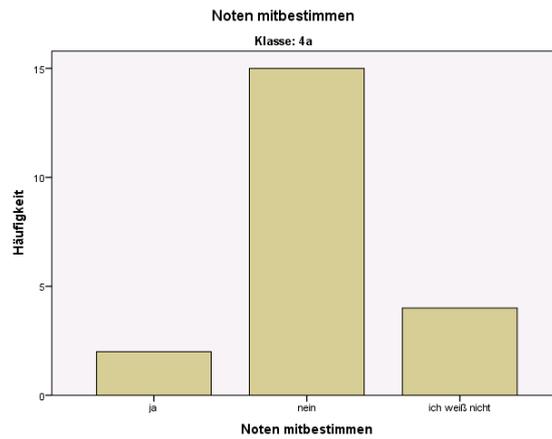
Den Menschenrechten als Teilbereich der Demokratie stimmen die SchülerInnen durchschnittlich zu 70 % zu. Das Maximum der Zustimmung beträgt hierbei 100 % und das Minimum 22,22%.



Die SchülerInnen wurden zu ihrem Empfinden befragt, bei was sie in der Klasse bzw. Schule mitbestimmen, mitplanen oder mitgestalten konnten. Folgendes Bild zeichnet sich in der Klasse 4a.



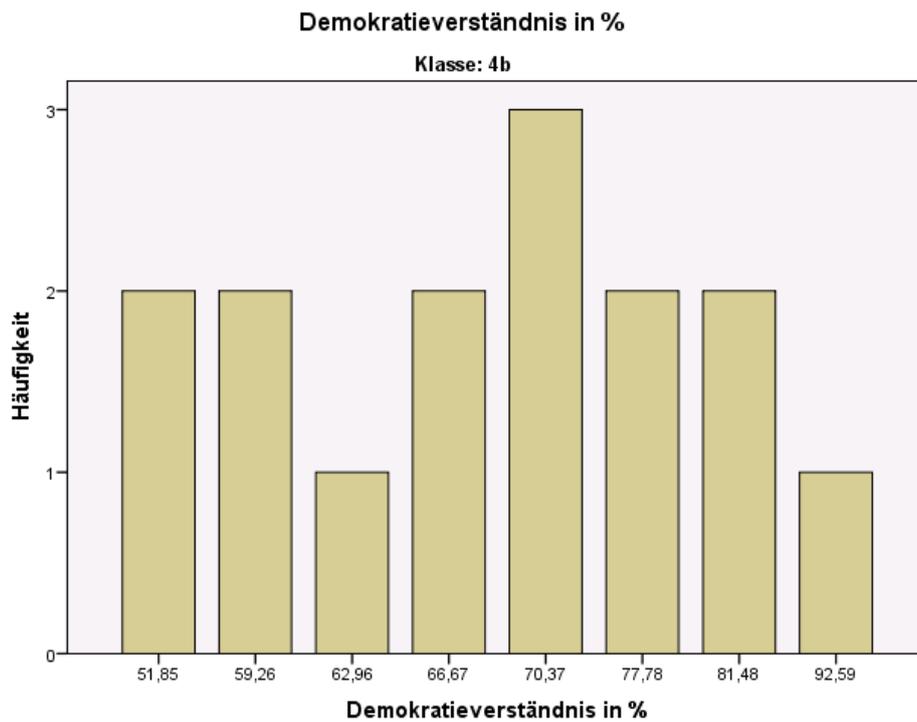




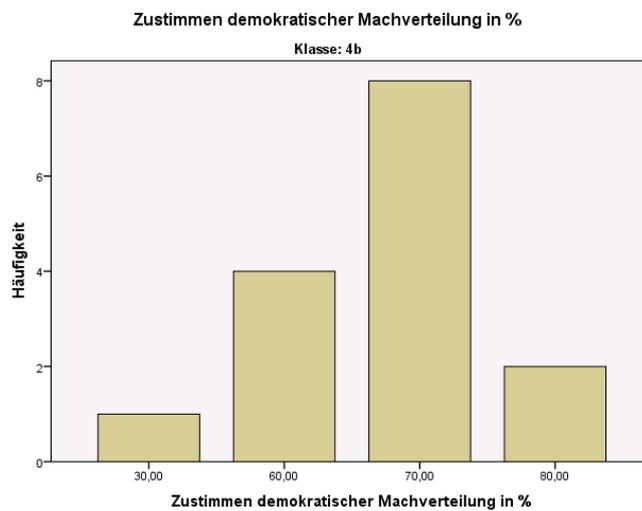
Klasse 4b

Die Zustimmung zu den abgefragten demokratischen Werten beträgt bei den SchülerInnen der Klasse 4b durchschnittlich 69,38 %, wobei die maximale Zustimmung bei 92,59 % liegt und die minimale bei

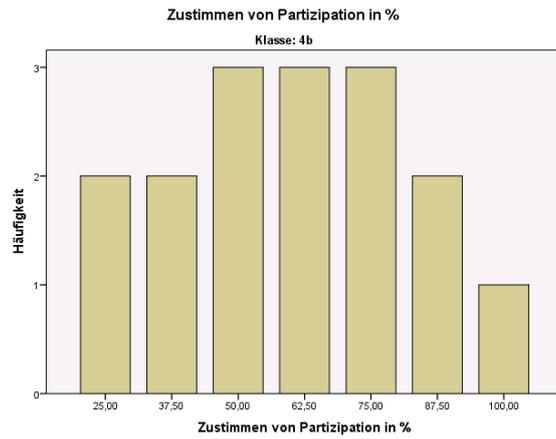
51,85 %.



Die Zustimmung zu den abgefragten Teilbereichen der Demokratie unterteilt sich wie folgt. Der demokratischen Machtverteilung stimmen die SchülerInnen durchschnittlich zu 66,66% zu, wobei die maximale Zustimmung hier bei 80 und die minimale Zustimmung bei 30% liegt.



Der Partizipation stimmen die SchülerInnen zu durchschnittlich 60,16 % zu. Maximal beträgt die Zustimmung 100 % und minimal 25 %.



Den Menschenrechten als Teilbereich der Demokratie stimmen die SchülerInnen durchschnittlich zu 78,47 % zu. Das Maximum der Zustimmung beträgt hierbei 100 % und das Minimum 55,56 %.



Die SchülerInnen wurden zu ihrem Empfinden befragt, bei was sie in der Klasse bzw. Schule mitbestimmen, mitplanen oder mitgestalten konnten. Folgendes Bild zeichnet sich in der Klasse 4b.

